

Interview mit Dr. Nancy Hecker-Denschlag,  
Albert Einstein Discovery Center e. V.

# THINK BIG!

## Geniestreich und weiteres Ulmer Wahrzeichen

Ulm hat immer im großen Stil gedacht. Nach dem Ulmer Münster soll das Albert Einstein Discovery Center neue Superlative setzen und die Region touristisch beleben. Erste Erfolgsmeldung: Der New Yorker Stararchitekt Daniel Libeskind wurde für das Projekt gewonnen. Vereinsvorsitzende Dr. Nancy Hecker-Denschlag erzählt dem TOP Magazin von kreativen Visionen und wie Unternehmen und Menschen aus Ulm das Projekt unterstützen können.

**TOP:** Frau Dr. Hecker-Denschlag, was verbirgt sich hinter dem geplanten Albert Einstein Discovery Center?

**Dr. Nancy Hecker-Denschlag:** Der Verein zur Realisierung des Albert Einstein Discovery Center ist aus einer Bürgerinitiative heraus entstanden. Genauso, wie das Ulmer Münster von den Ulmer Bürgern erbaut wurde. Das hat schon im 14. Jahrhundert funktioniert, warum nicht heute? Der Drang zu Großem und Neuem liegt den Ulmern im Blut (lacht). Mit diesem Center tun wir etwas Gutes für die Stadt. Wir bringen ein Wissenschaftsmuseum in eine Wissenschaftsstadt. In eine Region, in der zahlreiche Firmen und Hidden Champions aus dem technischen Bereich verortet sind. Wir führen damit junge Menschen auf faszinierende Weise an die MINT-Berufe heran. Wir werten die Stadt Ulm touristisch auf. Und wir bringen das Genie Albert Einstein in seine Geburtsstadt zurück.

**TOP:** Manche kritisieren, dass Einstein nur ein paar Monate in Ulm gelebt hat...

**Hecker-Denschlag:** Das Argument lasse ich nicht gelten. Auf Einsteins Geburtsurkunde steht Ulm und dafür ist die Stadt bekannt. Und seine Familie lebte seit Generationen in der Region, zahlreiche Cousins und Cousinen waren etablierte Geschäftsleute in Ulm. Wenn Einstein sprach, hörte man sogar noch einen leicht schwäbischen Einschlag heraus.

**TOP:** Gerade im Bereich Tourismus könnte das Projekt ein Segen für Ulm werden.

**Hecker-Denschlag:** Natürlich. Was soll werden, wenn das Ulmer Münster bald nicht mehr den höchsten Kirchturm der Welt hat? Dann braucht Ulm weitere touristische Anziehungspunkte. Wir wer-

den kein Standardmuseum schaffen, sondern etwas Einzigartiges, das Touristen aus aller Welt anzieht. Das belebt das gesamte Stadtbild, davon profitieren andere Museen, Restaurants, Hotels... Mit der Ulm/Neu-Ulm Touristik haben wir bereits eine Modellrechnung dazu erstellt.

*„Form follows function: Das Gebäude soll nach außen Einsteins Arbeit symbolisieren“*



Ein erster Entwurf aus der Zeit vor Daniel Libeskind zeigt das Albert Einstein Discovery Center als futuristisch gestaltetes schwarzes Loch.



„Das Discovery Center ist ein No-Brainer:  
Es ist so eindeutig positiv für die Stadt,  
dass man gar nicht darüber nachdenken muss.“

**TOP:** Was wird Besucher im Albert Einstein Discovery Center erwarten?

**Hecker-Denschlag:** Ohne Einsteins Erkenntnisse gäbe es weder Laser und GPS, noch Solarzellen. Das Discovery Center zeigt, wo Albert Einstein uns heute im Alltag begegnet und transportiert seine wissenschaftlichen Arbeiten zeitgemäß. Zweitens wollen wir Einsteins Theorien über Experimente interaktiv begreifbar machen. Die Besucher erwartet eine Erlebniswelt extravaganter Ereignisse. Ein Science Center, das die Gehirnzellen anregt. Als Vorbild dient das Swiss Science Center Technorama in Winterthur. Wir arbeiten bereits an fantastischen Ideen, dürfen aber noch nichts verraten. Drittens wollen wir Albert Einstein als Mensch präsentieren. Denn auch seine persönlichen Ansichten waren ihrer Zeit weit voraus.

**TOP:** Könnten Sie uns Beispiele nennen, warum der Privatmensch Einstein ein Vordenker war?

**Hecker-Denschlag:** Einstein war Pazifist, hat sich oft vegetarisch ernährt, engagierte sich in der schwarzen Bürgerrechtsbewegung, schrieb politische Essays, rettete zahlreiche Juden vor dem Holocaust. Zu diesem Thema hielt unser Vereinsmitglied Prof. Dr. Karen Glinert Carlson im Hans und Sophie-Scholl-Gymnasium einen bewegenden Vortrag. Ihre Mutter, Annelise Hirsch, ging mit Sophie Scholl in die Klasse und wurde von Albert Einstein als 18-jährige nach Amerika geholt. Er bezahlte ihre Schiffsüberfahrt und half ihr mit einem Startgeld auf die Sprünge. Carlsons Großeltern rettete er auf dem Landweg, über die Transsibirische Eisenbahn, vor der NS-Verfolgung und danach hat er die Rückzahlung der Reisekosten abgelehnt. Momentan analysiert eine unserer Arbeitsgruppen den Briefwechsel zwischen Albert Einstein und Sigmund Freud. Eine hochphilosophische Angelegenheit. Ob Bürgerrechte, Flüchtlinge, Umgang mit Ressourcen im Zuge des Klimawandels – Einsteins Ansichten sind heute brandaktueller denn je!

**TOP:** Mit Daniel Libeskind wurde ein internationaler Star-Architekt für das Bau-

projekt gewonnen. Wie kam es dazu und wie empfinden Sie die Zusammenarbeit?

**Hecker-Denschlag:** Libeskind ist ein Architekt mit herausragenden Visionen, der sich intensiv mit Albert Einstein befasst hat. Für die Hebrew University in Jerusalem realisiert er ein neues Gebäude für das Einstein Archiv. Wir haben Gebäudeskizzen gesehen – einfach wunderschön! Indem Libeskind beide Gebäude gestaltet, können wir eine Brücke zwischen Einsteins Geburtsort und dem Ort seines Nachlasses bauen. Dadurch entstehen tolle Kooperationsmöglichkeiten. Die Zusammenarbeit ist sehr stimulierend, voller sprühender Ideen. Die Architektur soll repräsentieren, was im Gebäude steckt. Form follows function. Es muss etwas Atemberaubendes sein. Wie zum Beispiel die Idee, das Center als hypermodernes „Schwarzes Loch“ zu gestalten, in Anlehnung an Einsteins Raum-Zeitkrümmung.

**TOP:** Wie sind die nächsten Schritte in der Realisierung?

**Hecker-Denschlag:** Nachdem nun die alte Posthalle mit den dazugehörigen Parkplätzen als Bauplatz feststeht, wird der Ort näher analysiert. Was steht uns dort zur Verfügung und ab wann? Momentan wird zum Beispiel die Hälfte der Posthalle noch als Lagerhalle von der Deutschen Bahn genutzt, bis Stuttgart 21 abgeschlossen ist. Die nächste Frage: Was können wir am Gebäude machen? Es steht nicht unter Denkmalschutz. Also alles abreißen, oder modernisieren und drum herum bauen? Libeskind wird uns sicherlich in der Designphase mit tollen Ideen überraschen.

**TOP:** Wie sieht die finanzielle Seite aus? Welche Möglichkeiten haben Sie, zum Beispiel über Fund Raising Aktionen?

**Hecker-Denschlag:** Wir haben mehrere Säulen. Erstens: Spenden- und Crowdfunding-Aktionen wie „Ein Stein für Einstein“. Sie können von jedem Land aus spenden; viele Gelder erreichen uns aus den USA. Zweitens: Libeskind hat bei all seinen Projekten stets zahlungskräftige Financiers gefunden. Auch für uns stellt er Kontakte zu internationalen Groß-



Kompetenz  
im Team!

Für Sie:  
Ohne Zeitdruck  
in angenehmer  
Atmosphäre

Vorsorge,  
Fürsorge  
& Gesundheit!

Wir sorgen für die  
Gesundheit Ihrer Haut:

Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. Nicole Kress-Egner  
Dr. med. Alexander Glässl  
Dr. med. Monika Wimmershoff  
Dr. med. Thomas Walther

Fachärzte für Dermatologie  
Allergologie  
Lasermethoden  
Ambulante Operationen  
Ästhetische Dermatologie

! Ihre Privat-Praxis  
in Ulm!

Hautarztpraxis  
Hirschstrasse  
Hirschstr. 21  
89073 Ulm  
T 0731 6 90 33



Termin buchen

www.hautaerzte-ulm.de



die alte Posthalle: jetzt und wie sie künftig aussehen könnte



**Gemeinsam Großes erreichen!**  
**Mehr Infos: <https://einstein.center>**  
**Fragen zu Sponsoring und Mitgliedschaft: [office@einstein.center](mailto:office@einstein.center)**



Gruppenbild mit Daniel Libeskind im Ulmer Rathaus (Foto: Petra Boeger)



Albert Einstein „Century Celebration“ im November 2022 im Ulmer Stadthaus



sponsoren her. Drittens: Wir holen regionale Unternehmen ins Boot wie bei der Aktion „Die ersten 11“. Viertens: Die öffentlichen Gelder von Land, Bund und der EU.

**TOP:** Gibt es schon einen Zeitplan?

**Hecker-Denschlag:** Wir planen, Albert Einsteins 150. Geburtstag im Jahr 2029 im neuen Discovery Center zu feiern. Wie weit es bis dahin fertiggestellt ist, bleibt abzuwarten. Aber ich bin optimistisch.

**TOP:** Wie können sich Menschen aus unserer Region aktiv für das Projekt engagieren?

**Hecker-Denschlag:** Natürlich über Spenden oder eine Mitgliedschaft in unserem Verein. Dafür erhalten Sie einen Newsletter und kostenlosen Zugang zu

unseren Workshops und Veranstaltungen. Es bilden sich interessante Communities und Formate wie „Physik für Laien“. Daneben können Sie sich aktiv in unseren verschiedenen Arbeitsgruppen einbringen. Haben Sie keine Angst vor Physik oder der Größe Einsteins! Jeder kann mitmachen. Eine unserer Arbeitsgruppen hat zum Beispiel ein Einstein Kochbuch mit vegetarischen und veganen Rezepten herausgebracht. Wir suchen Leute zum Organisieren, fürs Networking. Leute, die über Kontakte verfügen zu Einsteins Familienmitgliedern oder Weggefährten. Jede Idee ist bei uns herzlich willkommen. Aktuell hat der Verein bereits 1050 Mitglieder.

**TOP:** Möchten Sie unseren Lesern noch etwas auf den Weg geben?

**Hecker-Denschlag:** Ob Stadt, Region, Tourismus, Unternehmen, Fachkräfte, Nachwuchs – alle werden vom Albert Einstein Discovery Center profitieren. Außerdem sollten wir stolz darauf sein, dass eine Person aus dem Schwabenland zu den wichtigsten und bekanntesten Personen der Menschheitsgeschichte gehört!

**TOP:** Vielen Dank für das Gespräch und Ihre inspirierenden Worte.

„Jede/r kann bei uns mitmachen und Ideen einbringen. Es bilden sich tolle Communities.“